

Machokultur am Berner Inselspital angeprangert: Entlassene Oberärztin gewinnt «Prix Courage»

Natalie Urwyler hatte ihren Arbeitgeber wegen Diskriminierung eingeklagt und hat vor Gericht recht bekommen. Nun wird die Berner Anästhesistin für ihren Einsatz ausgezeichnet.

Daniel Fritzsche 3.11.2018, 11:21 Uhr



Natalie Urwyler erhält den Prix Courage 2018 für ihren «langen, harten und beherzten Kampf» für die Gleichstellung von Frauen. (Bild: Keystone)
«Sie liess sich nicht beirren, blieb standhaft und setzte sich für ihre Werte ein.» So hat die Jury die Vergabe des diesjährigen «Beobachter Prix Courage» am Freitagabend begründet. Preisträgerin ist die 44-jährige Natalie Urwyler. Die Anästhesistin wehrte sich gegen ihre Entlassung am Berner Inselspital [und bekam recht](#). Der Fall sorgte schweizweit für Aufsehen.

Die Oberärztin setzte sich für einen besseren Schutz für Schwangere und mehr Gleichstellung ein. Nach der Geburt ihres eigenen Kindes kam es 2014 zum Bruch mit dem Arbeitgeber. Die Spitalleitung sprach von einem «gestörten Vertrauensverhältnis» und kündigte Urwyler. Diese vermutete eine Retourkutsche und wehrte sich juristisch. Ein Berner Regionalgericht gab ihr recht.



INTERVIEW

Diskriminierte Ärztin: «Es braucht eine Quote»

Christina Neuhaus 21.2.2018, 05:30

Damit war Urwyler die erste Frau, die in der Schweiz mit einer Diskriminierungsklage aufgrund des Gleichstellungsgesetzes gegen einen Konzern durchgedrungen war. Das Berner Obergericht bestätigte später das Urteil der Vorinstanz, wonach die Kündigung aus arbeitsrechtlicher Sicht nicht hätte erfolgen dürfen.

Harter und beherzter Kampf für die Frauen

Der «Prix Courage» ist mit 15 000 Franken dotiert. Vergeben wird er von einer siebenköpfigen Jury und vom Publikum via Online-, Telefon- und SMS-Voting. Jurypräsidentin Susanne Hochuli lobte Urwylers langjährigen Kampf für die Gleichstellung der Frauen in den Schweizer Spitälern.

«Ihr war bewusst, dass ihre Hartnäckigkeit zu mehr Feinden als Freunden führen würde», sagte die frühere grüne Aargauer Regierungsrätin. Im ärztlichen Kader des Inselspitals seien 90 Prozent Männer beschäftigt, es gehe hierarchisch zu und her, viele Chefarzte hielten sich noch immer für Übermenschen – und benähmen sich auch so. Der «Prix Courage» sei ein Dankeschön für den langen, harten und beherzten Kampf zugunsten aller Frauen.

Schöpfer des «Marlboro Man»

Zum zweiten Mal wurde dieses Jahr auch der mit 10 000 Franken dotierte «Beobachter Prix Courage Lifetime Award» verliehen: Die Beobachter-Redaktion zeichnet damit Hannes Schmid für sein Engagement mit dem Entwicklungshilfe-Projekt «Smiling Gecko» in Kambodscha aus. Schmid gilt als einer der bedeutendsten Fotokünstler der Schweiz. Weltbekannt wurde er durch seinen «Marlboro Man», eine Ikone der Werbeindustrie.